

## MITTEILUNGEN DER REDAKTION

*Fritz Fricke* (geb. 1894 in Berlin) war von 1919 bis 1933 als Leiter der Berliner Gewerkschaftsschule und als Redakteur tätig. Zwischen 1933 und 1949 arbeitete er zunächst im deutschen Gewerkschaftsbund der Tschechoslowakei und siedelte später nach Schweden über, wo er u. a. Assistent am Sozialwissenschaftlichen Institut in Stockholm und Sekretär des Lebensmittelarbeiterverbandes war. Seit 1949 ist Fricke Sachbearbeiter für Bildungsfragen im Bundesvorstand des DGB.

*Siegfried Aufhäuser* (geb. 1884 in Augsburg) ist seit 1904 ehrenamtlich und hauptamtlich in der gewerkschaftlichen Angestelltenbewegung tätig. Von 1921 bis 1923 war er Vorsitzender des AfA-Bundes (Allgemeiner freier Angestelltenbund), von 1920 bis 1933 Mitglied des Reichstages und des Reichswirtschaftsrats. Während der Emigration war er Redakteur der New York Staatszeitung. Seit Januar 1952 ist er Landesverbandsleiter der DAG in Berlin.

*Dr. Johannes Kasnacich-Schmid* (geb. 1918 in Graz) studierte in Graz und wurde 1940 Diplom-Volkswirt. Anschließend war er bis zu seiner Einberufung zum Wehrdienst als Assistent bei Prof. Nöll v. d. Nahmer an der Hochschule für Welthandel in Wien tätig. Im Jahre 1945 nahm er seine volkswirtschaftlichen Studien wieder auf und promovierte 1946 zum Dr. rer. pol. Auch in den darauffolgenden Jahren beschäftigte er sich mit den Sozialwissenschaften und gehörte dem Mitarbeiterstab des „Weltwirtschaftlichen Archivs“, Hamburg, sowie dem der „Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft“, Tübingen, an. In Österreich ist er seit Jahren Mitarbeiter von „Arbeit und Wirtschaft“, der Zeitschrift des Österreichischen Gewerkschaftsbundes und des Arbeiterkammertages.

*Dr. Fritz Croner* (geb. 1896 in Berlin) promovierte 1921 in Heidelberg bei *Prof. Emil Lederer* zum Dr. phil. 1924 wurde er Leiter der Sozialpolitischen Abteilung des Deutschen Werkmeisterverbandes und Mitglied des Sozialpolitischen Ausschusses des AfA-Bundes. 1927: Mitglied des Verwaltungsrats der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte und des Verwaltungsrats der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. 1928: Dozent an der Hochschule für Politik (Berlin). Vorlesungen in Oxford und Brunnsvik (Schweden). 1933: Entlassen. 1934: Emigration nach Schweden. Nach einem Jahr an der Universität Stockholm (bei Prof. Gunnar Myrdal, dem jetzigen Chef der ECA in Genf) Eintritt in das Statistische Institut der Universität Lund. Dort Leitung der sogenannten „Lundauntersuchung“ über die wirtschaftliche und soziale Lage der schwedischen Angestellten. 1936 bis 1939: Leitung des Soziologischen Seminars an der Universität Lund. Vorsitzender der dortigen Soziologischen Vereinigung. 1939: Leitung des Soziologischen Seminars an der Universität Stockholm. 1939 bis 1941: Statistischer Berater beim Schwedischen Industrieangestelltenverband. 1942 bis 1944: Statistischer Berater bei der Spitzenorganisation der schwedischen Angestelltenverbände. Seit 1944: Chef des Statistischen Büros der schwedischen Angestellten und Beamten. 1946 bis 1950: Sachverständiger im Nordischen Experten-Komitee für eine gemeinsame Organisation der amtlichen Lohnstatistik der nordischen Länder.

*Kurt Brumlop* (geb. 1909 in Bremen) erlernte den Beruf eines kaufmännischen Angestellten. Mit 16 Jahren war er bereits freigewerkschaftlich organisiert. Als 20jähriger wurde er durch die Geschäftsleitung eines Generalanzeigers gemaßregelt. Darauf folgten Wander- und Reisejahre. Er besuchte die Balkanländer und Spanien und fuhr zur See. Nach seiner Rückkehr wurde er zweimal von der Gestapo verhaftet. Im Dritten Reich war er Werftarbeiter (Schweißer, Dreher). Von 1945 bis 1946 war er Betriebsratsvorsitzender und Mitglied der Angestelltenkammer Bremen. 1947 besuchte er die Akademie der Arbeit. Seit 1948 ist er Gewerkschaftsredakteur („Der Bund“, „Welt der Arbeit“, „Die Quelle“).